**Wie aktiv werden in der Medien- und Kulturproduktion?**

**Projektstart: Making Art, Making Media, Making Change!**

Ein neues Projekt zum Mitmachen hat im März am Schwerpunkt Wissenschaft & Kunst (Universität Salzburg in Kooperation mit Universität Mozarteum) begonnen. Weitere spannende Angebote für Jugendliche und eine Toolbox für Pädagog\_innen werden folgen.

Stoffe, Wolle, Scheren, Kleber und andere Materialien kamen am 18.3. im KunstQuatier zum Einsatz: in einem Zine-Workshop wurden aus Zeitschriften und Infomaterial witzig-ironische aber auch kritische Collagen erstellt. So entstand innerhalb einer Stunde ein gemeinsam produziertes Zine. Die Münchner Künstlerin Stephanie Müller zeigte außerdem, wie man ausrangierte Kleider, Stoffreste, alte Filmstreifen und eigentlich schon weggeworfene Materialien nutzen kann, um den eigenen Gedanken kreativen Ausdruck zu verleihen und andere zum Grübeln zu bringen.

Diese beiden Workshops waren der Auftakt für das Wissenschaftskommunikationsprojekt "Making Art, Making Media, Making Change!", das – wie schon der Name verrät – Jugendlichen vermitteln will, wie sie selbst Kunst und Medien produzieren können, um damit Veränderungen herbeizuführen. Junge Menschen zwischen 12 und 26 Jahren werden dazu eingeladen selbst aktiv zu werden. Medien- und Kulturproduzent\_innen vermitteln ihnen in Workshops das dazu nötige Know-how und geben erste Anregungen zu zentralen Fragen: Wie starte ich ein Projekt, mein eigenes Medium? Wie finde ich Gleichgesinnte? Wie vernetze ich mich, um im Kollektiv etwas zu bewirken? Wie rege ich meine Umgebung zum Nachdenken an? Dabei gilt es ebenso die eigenen Lebenszusammenhänge und Probleme kritisch zu hinterfragen: Welche sexistischen, rassistischen oder homophoben Äußerungen begegnen mir im Alltag und wie kann ich darauf reagieren? Welche Bilder vermitteln mir Medien von Mädchen, Frauen, Migrant\_innen oder anderen gesellschaftlichen Gruppen? Wie kann ich scheinbar selbstverständliche Geschlechterrollen und Stereotype durchbrechen?

Projektleiterin Elke Zobl möchte vor allem junge Frauen und Mädchen zur Teilnahme an den Workshops ermutigen: "Es gibt hier oft eine Hemmschwelle, man traut sich selbst zu wenig zu. In den Workshops kann jede und jeder lernen, dem eigenen Anliegen Ausdruck zu verleihen." Vorkenntnisse sind dafür keine nötig. Für Schulklassen oder Mädchen- beziehungsweise Jugendgruppen können auf Anfrage Workshops angeboten werden, in denen die Teilnehmer\_innen nicht nur kritische Fragen stellen sollen, sondern auch lernen, welche Möglichkeiten zu handeln und etwas zu verändern sie sich selbst schaffen können. Die nächste Gelegenheit Zines kennenzulernen bietet sich am 26. Mai bei der Eröffnung des Grrrl Zine Archivs im gendup Zentrum der Universität Salzburg.

Das Projekt richtet sich darüber hinaus an Lehrer\_innen, Sozialpädagog\_innen und alle anderen in der Jugend- und Mädchenarbeit Tätigen. Sie sollen darin unterstützt werden, eigene Projekte im Bereich der feministischen Medien- und Kulturproduktion mit Jugendlichen zu entwickeln und umzusetzen. Dafür werden eine Toolbox, eine Materialiensammlung und Weiterbildungsangebote entwickelt.

Dieses Wissenschaftskommunikationsprojekt wird vom österreichischen Wissenschaftsfonds FWF gefördert und von einem Projektteam (Elke Zobl, Ricarda Drüeke, Stefanie Grünangerl) am Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst der Universität und des Mozarteums Salzburg durchgeführt. Bei der Entwicklung des Workshopprogramms und der Toolbox arbeitet man eng mit verschiedensten Kooperationspartner\_innen zusammen: mit erfahrenen Medien- und Kulturproduzent\_innen, Prof. Carmen Mörsch vom Institute of Art Education an der Zürcher Hochschule der Künste, dem Wiener Büro trafo.K, make it - dem Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg, dem gendup Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung der Universität Salzburg sowie mit Studierenden der Universität und des Mozarteums Salzburg.

**Kontakt:**

Ass. Prof.in Dr. in Elke Zobl: [elke.zobl@sbg.ac.at](mailto:elke.zobl@sbg.ac.at) (0662/8044-2383)

Mag.a Stefanie Grünangerl: [stefanie.gruenangerl@sbg.ac.at](mailto:stefanie.gruenangerl@sbg.ac.at) (0662/8044-2385)

Nähere Informationen und Veranstaltungsankündigungen: [www.w-k.sbg.ac.at/makingart](http://www.w-k.sbg.ac.at/makingart)

**Fotos:**

1\_team\_stehend: Gruppenfoto Team stehend (v.l.n.r.): Ricarda Drüeke, Elke Zobl, Stefanie Grünangerl (Foto: Pia Streicher)

2\_team\_sitzend: Gruppenfoto Team sitzend vor Zines und Schreibmaschine (v.l.n.r.): Stefanie Grünangerl, Elke Zobl, Ricarda Drüeke (Foto: Pia Streicher)

3\_team+kooperationspartnerinnen: Gruppenfoto Team mit Kooperationspartnerinnen: (hinten v.l.n.r.): Elke Smodics-Kuscher (trafo.K), Ricarda Drüeke, Stefanie Grünangerl, Carmen Mörsch (Institut for Art Education/ZHdK Zürich); (vorne v.l.n.r.): Teresa Lugstein (make it), Elke Zobl (Foto: Pia Streicher)

4\_craftivism\_ws: Craftivism Workshop mit Stephanie Müller vom 18.03.2014 (Foto: Pia Streicher)